

Pressemitteilung Press Release

026/2005 - September 2005

Blatt/Page 1

Schutz beim Schweißen vor Zinkoxiddämpfen

Bei der thermischen Behandlung von Metallen entstehen nicht nur neben sehr hohen Temperaturen, die auch eine Gefahr für den Mitarbeiter bedeuten, sondern ebenfalls gesundheitsschädigender Zinkoxidrauch. Zinkoxid wird beim Schweißen von hochlegierten (Zinklegierung) Metallen frei. Durch die extrem hohe Temperatur von nahezu 2000 Grad Celsius kann nicht verhindert werden, dass die Legierung schmilzt oder gar teilweise oxidiert (verbrennt). Zinkoxide sind, wie die meisten metallischen Dämpfe, stark gesundheitsschädigend. Abhängig von der Art der Legierung können demnach Nickel- oder Chromoxiddämpfe beim Schweißen in die Atemluft gelangen. Beim Schweißen, Brennschneiden oder bei verwandten Verfahren können sich sogar Rauche oder Stäube mit krebserzeugenden Anteilen bilden.

Um dieser Gesundheitsgefahr vorzubeugen, sind laut Unfallverhütungsvorschriften, BGR 190 und Gefahrstoffverordnung Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter zu treffen. Marina Mlinaric Leiterin Vertrieb vom Stuttgarter Hersteller für Atemschutzgeräte EKASTU Safety GmbH weist nachdrücklich darauf hin, dass diese Vorschriften eingehalten werden müssen: „Wer beim Atemschutz spart, spart am falschen Ende, denn die Kosten einer langwierigen Erkrankung mit eventueller Arbeitsunfähigkeit als Folge stehen in keinem Verhältnis zu den Anschaffungskosten eines geeigneten Atemschutzgerätes.“

Je nach Belüftung und Konzentration der Schadstoffe im Werkraum muss abgewogen werden, welche Atemschutzgeräte zum Einsatz kommen müssen. In schlecht belüfteten Räumen ist der Einsatz von

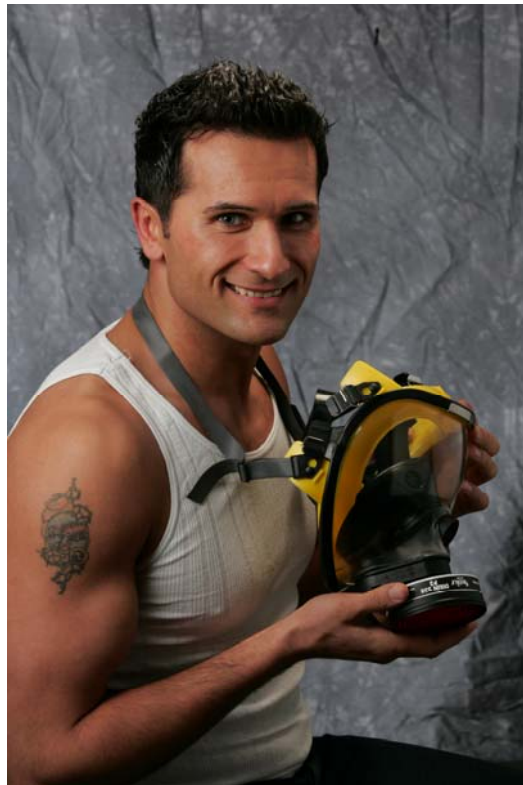
Pressemitteilung Press Release

026/2005 - September 2005

Blatt/Page 2

Atemschutzmasken nicht unbedingt ausreichend; hier sollten auch Absaugvorrichtungen vorhanden sein.

Im Falle von gut be- und durchlüfteten Arbeitsräumen genügen, je nach Konzentration der auftretenden Schadstoffe, Masken mit entsprechenden Atemschutzfiltern.



Bitte fordern Sie unseren neuen Katalog an.
Bei weiteren Fragen helfen die Berater des Herstellers EKASTU Safety GmbH gerne.

www.ekastu.de
info@ekastu.de
Hotline: 0711/263590-15